

ALT UND NEU IM NEUEN KLEID

Um die Zusammengehörigkeit aller Funktionen des neuen Gemeindezentrums zu unterstreichen, werden alle Gebäudeteile unter einer gemeinsamen Fassade vereint.

Der als Holzbau konzipierte Neubau-Teil erhält eine hinterlüftete Holzfassade aus Holzlatten, die sich auch über die Sichtbetonfassade des Bestands strickt.

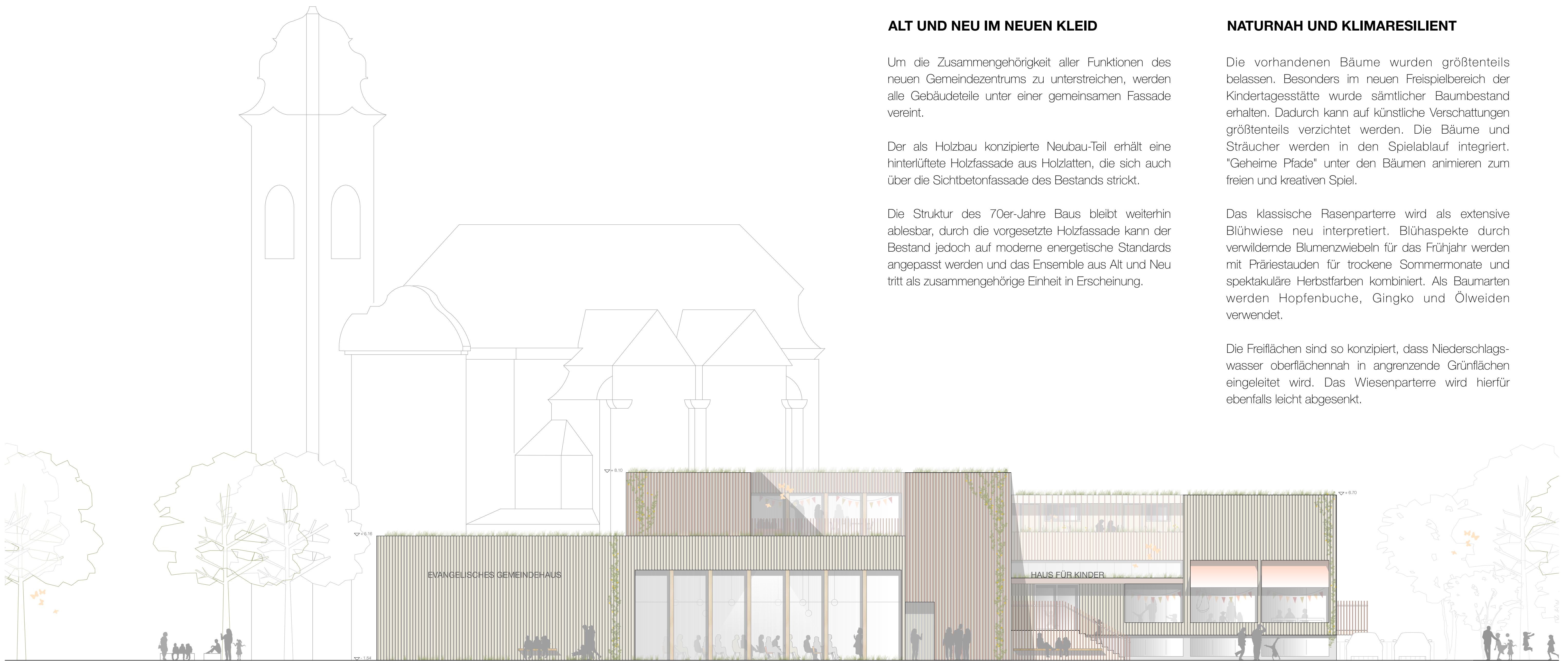
Die Struktur des 70er-Jahre Baus bleibt weiterhin ablesbar, durch die vorgesetzte Holzfassade kann der Bestand jedoch auf moderne energetische Standards angepasst werden und das Ensemble aus Alt und Neu tritt als zusammengehörige Einheit in Erscheinung.

NATURNAH UND KLIMARESILENT

Die vorhandenen Bäume wurden größtenteils belassen. Besonders im neuen Freispielbereich der Kindertagesstätte wurde sämtlicher Baumbestand erhalten. Dadurch kann auf künstliche Verschattungen größtenteils verzichtet werden. Die Bäume und Sträucher werden in den Spielablauf integriert. "Geheime Pfade" unter den Bäumen animieren zum freien und kreativen Spiel.

Das klassische Rasenparterre wird als extensive Blühwiese neu interpretiert. Blühaspekte durch verwildernde Blumenwiebeln für das Frühjahr werden mit Präriestauden für trockene Sommermonate und spektakuläre Herbstfarben kombiniert. Als Baumarten werden Hopfenbuche, Ginkgo und Ölweiden verwendet.

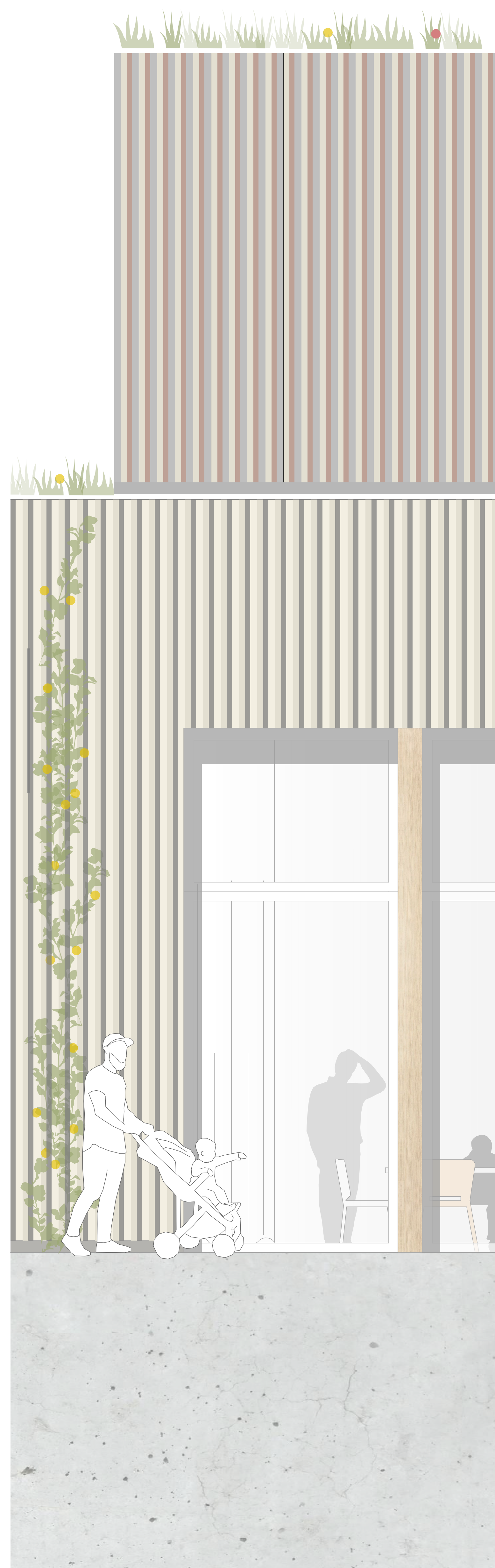
Die Freiflächen sind so konzipiert, dass Niederschlagswasser oberflächennah in angrenzende Grünflächen eingeleitet wird. Das Wiesenparterre wird hierfür ebenfalls leicht abgesenkt.



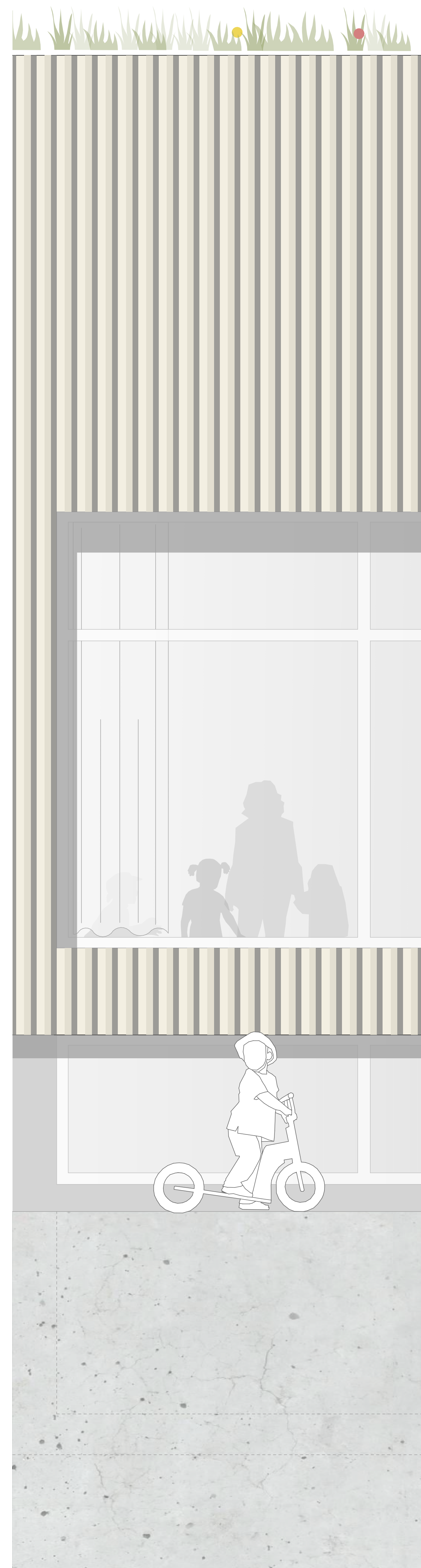
Ansicht Nord-Ost M 1 | 100



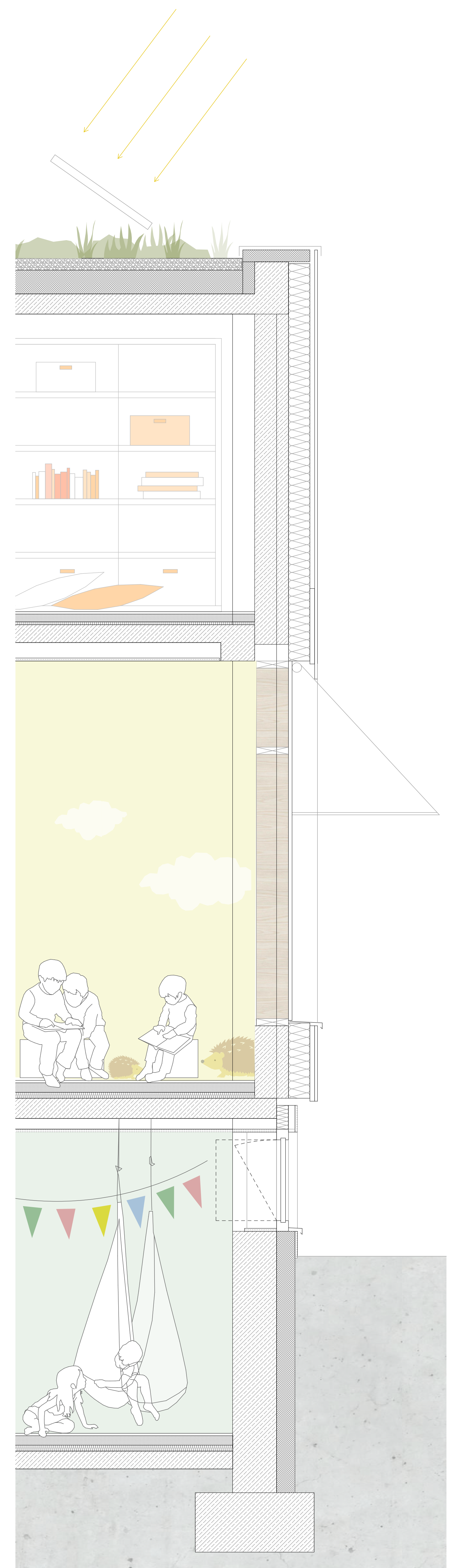
Schnitt Gemeindesaal M 1 | 20



Ansicht Gemeindesaal M 1 | 20



Ansicht Kindergarten M 1 | 20



Schnitt Kindergarten M 1 | 20